

**Liebe Mitglieder des Kunstvereins
Solothurn**

Ich freue mich sehr, Sie zur Generalversammlung des Kunstvereins Solothurn am 24. Juni einladen zu dürfen. Ich hoffe, dass Sie trotz des verlängerten Fronleichnam-Wochenendes die Zeit finden werden, daran teilzunehmen, werden doch für unseren Verein wichtige Beschlüsse zu fällen sein. Wie Sie der Traktanden-Liste entnehmen können, treten mehrere bisher richtunggebende Personen aus dem Vorstand des Kunstvereins zurück, um unverbrauchten Kräften Platz zu machen. Ich möchte nicht versäumen, den abtretenden wie den sich neu zur Verfügung stellenden Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihr Engagement zu danken. Es ist wunderbar, mit Menschen zusammen zu arbeiten, die sich für eine gemeinsame Sache einsetzen, ohne je danach zu fragen, was es ihnen persönlich nützt! Ganz besonderer Dank gebührt Heinrich Breiter, der gestalterisch den Kunstverein während der letzten zwei Jahrzehnte in ungeahnte Höhen katapultiert hat. 2010/2011 war ein sehr intensives Jahr für uns. Nach der von dem Bieler Kuratorinnen-Duo Hélène Joye-Cagnard und Catherine Kohler kuratierten Ausstellung «Distant Memory» mit fünf Solothurner Künstlerinnen und Künstler und sechs nationalen und internationalen Kunstschaaffenden hatten wir die 26. Kantonale Jahresausstellung zusammen mit dem Freispiel – diesmal mit vier Solothurner Kunstschaaffenden – auszurichten. Der Kunstverein bestritt im vergangenen Jahr etwa 30 Prozent der Aktivitäten des Kunstmuseums Solothurn, womit wir wirklich an den Rand unserer Möglichkeiten kamen. Doch ist es uns ein dringendes Anliegen, die Interessen der Solothurner Künstlerschaft wie jene unserer Mitglieder treulichst zu vertreten. Dafür ist uns nichts zu viel. Eine besondere Herzensangelegenheit ist es mir, André Kamber und Peter Jeker für ihr beherztes und unbeirrbares Engagement für das hiesige Kunstschaaffen und für hiesiges Kulturgut zu danken. Ohne sie wäre das Leben vieler wohl anders verlaufen. Sie haben mich und andere dafür sensibilisiert, dass es sich lohnt, sich gegen alle Widerstände für das einzusetzen, woran man glaubt. Ihr unbedingtes Einstehen für Kunst und Künstlerinnen und Künstler ist mir ein grosses Vorbild und Verpflichtung zugleich. Dafür möchte ich ihnen die Ehrenmitgliedschaft des Kunstvereins verleihen, über welche Sie an der Generalversammlung befinden dürfen.

Vor sieben Jahren schrieb meine sehr geschätzte Vorgängerin Monica Arnold an dieser Stelle: «Die Zahl Sieben ist eine magische Zahl. Sieben Jahre Präsidentin des Kunstvereins zu sein, hat nichts mit Magie zu tun, sondern mit ziemlich viel Enthusiasmus.» Nun, ebenfalls nach sieben Jahren, ist es Zeit auch für mich, die Staffette weiterzugeben. Glücklicherweise erklärte sich der Architekt und langjährige Vizepräsident des Kunstvereins Solothurn, Arjuna Adhihetty bereit, die Arbeit weiterzuführen. Ich wünsche ihm alles erdenkliche Glück dabei! Es war mir eine Freude und eine Ehre, dem Kunstverein Solothurn während sieben Jahren vorstehen zu dürfen. Ich habe es immer als grosses Privileg empfunden, dass der Kunstverein fast alles darf und nichts muss. Alles, was ich während meiner Präsidentschaft wollte, war, den Kunstverein zu stärken, seine Würde zu bewahren, die Mitglieder durch Empathie und Leistung einzubinden und damit zum Gemeinwohl beizutragen. Das Label

Einladung zur Generalversammlung**GV 2011****am Freitag, 24. Juni 2011, um 19 Uhr im
Kunstmuseum Solothurn**

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 11. Juni 2010.
2. Jahresbericht der Präsidentin.
3. Präsentation der Jahresrechnung 2010/11.
4. Revisionsbericht und Décharge-Erteilung an den Vorstand und an die Revisoren.
5. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Peter Jeker und an André Kamber.
6. Demissionen und Wahlen.
 - Demission unserer Vorstandsmitglieder Gisela Balmer, Heinrich Breiter, Hanspeter Dähler, Annatina Graf, Jane Melmuka und unseres Revisors Christian Zumstein.
 - Wahl der neuen Vorstandsmitglieder Fränze Aerni, Bruno Breiter, Beatrice Hänggi, Matthieu Haudenschild, Jürg Hugentobler, Christian Jaberg, Olivier Ziegler und der neuen Revisorin Brigitte Aerni.
 - Demission von Roswitha Schild als Vorstandsmitglied und Präsidentin.
 - Wahl von Arjuna Adhihetty zum neuen Präsidenten des Kunstvereins.
7. Ankäufe und Schenkungen.
8. Verschiedenes.
 - Information über Künstlerstipendien der Christoph Merian Stiftung.

Im Anschluss an die Generalversammlung führt Christoph Vögele durch die Ausstellung *Franz Eggenschwiler: Präzises Wolkenbild*. Für das leibliche Wohl wird das Restaurant Baseltor besorgt sein.



Atelierbesuch bei Marianne Flück

«gemeinnützig», welches wir mittlerweile tragen, meint eben gerade dies. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue zu unserem Verein – bleiben Sie uns gewogen – und verbleibe

mit freundlichen Grüssen

Roswitha Schild

20. August bis 13. November 2011

Andrei Roiter Kolobok

Installation im Museumspark und Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn.

Der russische, in Amsterdam und New York lebende Künstler Andrei Roiter (*1960) wird mit «Kolobok» erstmals eine Installation im öffentlichen Raum präsentieren. Begleitend zeigt der Kunstverein Solothurn im Graphischen Kabinett eine Ausstellung von Zeichnungen, Aquarellen, Collagen und Objekten des Künstlers aus den vergangenen 20 Jahren.

Der Kunstverein führt damit eine Reihe von Projekten im Aussenraum fort. Bereits die Installation «Mirage» der in Berlin lebenden chinesischen Künstlerin Qin Yufen im Jahre 2001, die «Quadrangrotte» von Michael Beutler auf der Aare 2004 sowie die Intervention im Museumspark «Solothurn, aussen» von Florian Slotawa 2007 hatten in der Bevölkerung grosse Resonanz

Künstlerportraits und Künstlerfilme

Filmbar

Die bisherige Form der Filmbar schliessen wir mit Künstlerportraits der Regisseurin Maria Tappeiner über zwei namhafte Künstler ab, in deren Werk bewegte Bilder eine wesentliche Rolle spielen: William Kentridge und Nam June Paik.

Bekannt wurde der südafrikanische Künstler, Theaterregisseur und Filmemacher William Kentridge (*1955) vor allem durch seine Animationsfilme. Die Technik dieser Kurzfilme bezeichnet er selbst als «Drawings for Projection»: Kohle- und Pastellkreidezeichnungen werden im Entstehungs- und Entwicklungsprozess mit einer 35mm-Kamera gefilmt. Durch wiederholtes Wegradieren und Neuzeichnen entwickelt er die Handlung einer Szene.

Der koreanische Künstler Nam June Paik (1932-2006) gilt gemeinhin als Pionier der Video- und

hervorgerufen. Wir möchten weiterhin unser Engagement in den städtischen Raum hinaus erweitern, um unterschiedliche Bevölkerungsteile zu erreichen und für künstlerische Fragestellungen zu sensibilisieren, um damit eine aktive Auseinandersetzung mit Seh- und Denkgewohnheiten in Gang zu setzen.

«Kolobok» bezieht sich auf eine Märchenfigur. Eine Teigkugel entflieht der Küche und begegnet auf der Strasse verschiedensten Charaktertypen. Gleichzeitig erinnert die Installation an Sputnik (russ. Спутник für «Weggefährte», «Begleiter», in astronomischer Bedeutung «Trabant» und «Satellit»). Gestrandet in einem Baum in unmittelbarer Nachbarschaft des Kunstmuseums Solothurn wird «Kolobok» hoffentlich auch in fremdem Gefilde seinen Zauber entwickeln können. Die Installation beruht zudem auf Motiven von Immigration, zeitgenössischem Nomadentum und der Rolle des Künstlers als Alien/Besucher. Der zeitlich begrenzte Eingriff wie die Ausstellung werden durch eine Publikation dokumentiert. Betreut wird das Projekt «Kolobok» von Roswitha Schild, die sich hiermit als Präsidentin des Kunstvereins Solothurn verabschiedet.

Medienkunst. Bevor sich Paik der bildenden Kunst zuwandte, studierte er Musik und Komposition in Japan und Deutschland. Seine künstlerische Laufbahn fing mit Fluxusaktionen im Rheinland an. Schon bald interessierte er sich für das Medium Fernsehen und begann mit der Manipulation von Fernsehbildern zu experimentieren, die 1963 in der legendär gewordenen Ausstellung «Exposition of Music – Electronic Television» in Wuppertal gipfelte. 1964 zog er nach New York, wo er sich weiter der elektronischen Bildbearbeitung widmete, Fernseher in seine Installationen einbaute und sich dem noch jungen Medium Video zuwandte. Der Film über das Werk von Nam June Paik bildet den Übergang von den traditionellen Künstlerportraits, wie sie mittlerweile bei einigen Fernsehanstalten ebenfalls zu sehen sind, zu den experimentellen Künstlerfilmen der weiteren Programmation mit neuen Verantwortlichen im Herbst 2011.

Arjuna Adhithetty

Atelierbesuche

Visite

Im letzten Vereinsjahr waren wir bei Marianne Flück und Jean Mauboulès auf Visite.

Am 2. Juli 2010, einem warmen Sommerabend, lud Marianne Flück nach Zuchwil zur Visite. Die Werkstatt in ihrem Wohnhaus überrascht, ist sie doch eher klein. Ihre Skulptur «Bertha staunt», die jetzt in Grenchen Gastrecht besitzt, hätte darin niemals Platz gehabt. Für grosse Arbeiten muss die Künstlerin den Arbeitsplatz wechseln. Maria Brehmer moderierte gekonnt und spannend durch die Visite. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Werkzeuge in die Hand nehmen und anhand der Werke im Atelier ergab sich die Gelegenheit, die Künstlerin nach deren Entstehen zu befragen. Wein und Häppchen rundeten den gelungenen Sommerabend ab. Die zweite Visite machten wir bei Jean Mauboulès in Bellach am 19. August 2010, drei Tage nach seinem Geburtstag. Christoph Vögele moderierte und bei einem lockeren Gespräch erfuhren die zahlreichen Besucherinnen und Besucher allerhand über den Werdegang des Künstlers. In seinem grosszügigen Atelier befanden sich Werke aus praktisch allen Arbeitsperioden seines Schaffens, was natürlich für die



Die Visite bei Jean Mauboulès

Anwesenden ausserordentlich spannend war, vorwiegend natürlich Bilder, denn für Skulpturen hätte der Platz nicht gereicht. Auch diesen Abend konnten wir draussen im wunderschönen Garten von Jean Mauboulès ausklingen lassen. Am 13. Mai 2011 besuchten wir das Atelier von Nancy Wälti, am 23. September werden wir bei Percy Slanec zu Gast sein.

Felix Flury

20. November 2010 bis 2. Januar 2011

Freispiel

Bereits zum zweiten Mal konnte der Kunstverein Solothurn sein jüngstes Projekt – das Freispiel – parallel zur Jahresausstellung einem kunstinteressierten Publikum präsentieren.

Ausgewählt wurden dieses Jahr Verena Baumann, Esther Ernst, Kaspar Flück und Barbara Wiggli. Die KünstlerInnen waren frei, die Gewichtung ihrer Arbeiten im Raum und im Zusammenspiel mit den Mit-Ausstellenden zu definieren. Dabei ist eine Ausstellung entstanden, die die Arbeitsweisen der KünstlerInnen widerspiegelte und neue Einsichten in ihr Schaffen ermöglichte. Barbara von Flüe und der Schreibende hatten sie dabei begleitet.

Verena Baumanns Raum stand ganz im Zeichen des Selbstbildnisses. Kein festgefahrener Bild

ihrer Selbst mochte sie reproduzieren, sondern sich beobachten im Wandel ihrer Befindlichkeiten. Das Sammeln, Dokumentieren, Archivieren und Ordnen von Alltagserlebnissen bildete den Dreh- und Angelpunkt des Schaffens von Esther Ernst. In ihrer künstlerischen Auseinandersetzung mit Fragen nach Wahrnehmung und dem Erleben und Begreifen von Welt hat Esther Ernst zu grossformatigen, kartographischen Zeichnungen gefunden. Kaspar Flück bewegt sich auf verschiedenen Ebenen. Er malt, schreibt, performed und schafft sich so mit seiner Kunst seine eigene, abenteuerliche Welt, die er mittels tagebuchartiger Aufzeichnungen kommentiert und mit weiterführenden Gedanken auflädt. Im Zentrum des Wirkens von Barbara Wiggli stand das Kunstschaffen als Mittel zur individuellen und – im besten Fall – der gesellschaftlichen Entwicklung; dazu nicht zuletzt die pure Lust am Machen.

Felix Flury

Termine des Kunstvereins im Kunstmuseum Solothurn 2011

Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Filmbar im Kunstmuseum:
William Kentridge

Freitag, 24. Juni, 19.00 Uhr
Generalversammlung

Dienstag, 28. Juni, 19.30 Uhr
Filmbar im Kunstmuseum:
Nam June Paik

20. August bis 13. November
Installation im Museumspark und
Ausstellung im Graphischen Kabinett:
Andrei Roiter, Kolobok

Freitag, 23. September 19.00 Uhr
Visite: Percy Slanec

Dienstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr
Filmbar im Kunstmuseum:
Künstlerfilme 1

Dienstag, 29. November, 19.30 Uhr
Filmbar im Kunstmuseum:
Künstlerfilme 2

Samstag, 31. Dezember, 11.00 Uhr
Jahresend-Apéro

Verantwortliche

Präsidium, Ausstellung Andrei Roiter:
Roswitha Schild (roswithas@bluewin.ch)
Grafik, Info-Blatt: Heinrich Breiter
Filmbar: Arjuna Adhithetty
Visite, Sekretariat: Monica Arnold
Freispiel: Felix Flury
Aktuarin: Annatina Graf
Finanzen: Markus von Burg
Adressverwaltung: Christine Kobel
(christine.kobel@solothurn.ch)

www.kunstverein-so.ch

Dank

Lotteriefonds des Kantons Solothurn
Stadt Solothurn
Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung
Kultur Kanton Bern
Kultur Stadt Bern
Fonds d'art contemporain de la Ville de Genève
Walter Borrer-Stiftung
Rosmarie und Armin Däster-Schild Stiftung
Mathys-Stiftung für Wohlfahrt und Kultur
Hotel Restaurant Baseltor
Wetrok
Roman Candio, Solothurn
Fachausschuss Foto und Film des KKfK
Urs und Hedy Herzog-Häfelin, Solothurn
Margrith Leimer-Viatte, Bettlach
Rudolf und Manu Güdel Wurch, Solothurn

Mit herzlichem Dank an alle engagierten Mitglieder des Kunstvereins-Vorstandes, des Kunstvereins und allen treuen Besucherinnen und Besuchern unserer Veranstaltungen! Vielen Dank auch an Christoph Vögele, Christine Kobel und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kunstmuseums Solothurn!